

Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 67 (1996)
Heft: 12

Register: Neue Heimleiter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aldorf: Einweihung. Im Altersheim Rosenberg wurde am 8. November der neue Pflegeheimtrakt feierlich eingeweiht. *Neue Urner Zeitung*

Stäfa: Ausstellung. Während fünf Wochen stellte Fini Spillmann im Alters- und Pflegeheim Lanzeln ihre Aquarelle aus. *Zürichsee-Zeitung*

Zug

Cham: Erweiterungsbau. Das Kinderheim Hagendorn soll einen Erweiterungsbau erhalten und damit vier Wohngruppen aufweisen. Mit dem Bau soll Mitte 1997 begonnen werden, er soll 1999 bezugsbereit sein. *Neue Zuger Zeitung*

Uster: Offensive. Das Werkheim Uster für Behinderte geht bei der Vermarktung seiner Produkte in die Offensive. Zusammen mit anderen sozialen und wohltätigen Institutionen wurde die Emu Genossenschaft gegründet, deren Versandkatalog den Verkauf in der gesamten Deutschschweiz ermöglichen soll. *Der Zürcher Oberländer*

Zürich

Stäfa: Geschlossen. Ende September wurde in Stäfa das private Altersheim Mühleholzli nach 30 Jahren Betrieb geschlossen. Die Leiterfamilie hat sich altershalber zurückgezogen. *Zürichsee-Zeitung*

Zürich: Neue Wohnform. Ende Oktober wurde in Zürich Wollishofen ein Pionierprojekt gestartet: Im Altersheim Rengergut wohnen betagte Menschen mit geistig Behinderten unter ein und demselben Dach. *Tagblatt der Stadt Zürich*

Aus dem Steihof-Blättli

Unsere Serie:

LEBE DICH GESUND!

Stress, lass nach!

Das letzte Mal erfuhren Sie, wie Sie durch einige Veränderungen in Ihrer Arbeits- und Zeiteinteilung Stress vorbeugen können. Aber auch eine richtige Einstellung gegenüber Leistungssituationen, die Fähigkeit, sich selbst zu behaupten und die Befriedigung wichtiger körperlicher Bedürfnisse sind wesentliche Voraussetzungen für ein stressreduziertes Leben.

Verändern Sie Ihre Einstellung

- Versuchen Sie nicht immer alles perfekt zu machen.
- Schrauben Sie Ihre eigenen Ansprüche herunter und hören Sie auf, sich selbst unter Druck zu setzen.
- Vergleichen Sie sich nicht ständig mit anderen.
- Grübeln Sie nicht über vergangene Fehler nach.

Lernen Sie, nein zu sagen

- Üben Sie sich in Selbstbehauptung (evtl. mit Hilfe eines Kurses oder entsprechender Literatur).
- Setzen Sie Grenzen. Weisen Sie Zumutungen zurück.
- Versuchen Sie nicht, es allen recht zu machen.
- Fressen Sie geheimen Groll nicht still in sich hinein, sondern gehen Sie Konflikte an.

Gehen Sie liebevoll mit Ihrem Körper um

- Bewegung ist ein gutes Antistressmittel, aber auch jede andere Form von Entspannung (Yoga, Meditation, autogenes Training).
- Frühstück Sie morgens in aller Ruhe.
- Sorgen Sie für eine ausgewogene, regelmässige Ernährung und ausreichend Schlaf.

NEUE HEIMLEITER

Altersheime

Alters- und Pflegeheim Stapfenmatt, Niederbuchsiten, Thomas Wernli; Alterspension und Pflegeheim Meerestern, Kreuzlingen, Kurt Pedersen; Altersheim zum Park, Muttenz, Beat Brunner; Alters- und Pflegeheim Kirchfeld, Horw, Thomas Wyss; Pflegeheim National, Ennetbaden, Andrea Lepore; Altersheim Länzerthus, Ruppertswil, Eduard Merti; Altersheim zur Altensteig, Rheineck, Cornelia Furler; Altersheim Moosmatt, Murgenthal, David und Barbara Isler; Altersheim der Heilsarmee, Abendruh, Muri bei Bern, Elisabeth Schranz; Altersheim Lützelflüh, Ranflüh, Erwin Staudenmann; Altersheim Klostermatte, Laufenburg, Ueli Märki; Betagtenheim Breiten und Seemattli, Oberägeri, Alfons Mauron; Stiftung Landruhe, Arlesheim, Marie-Louise Aeschbach; Altersheim Furttal, Regensdorf, Angelika Fackler-Fellmann; Betreuungszentrum St. Martin, Eschen, Helmut Kind; Alters- und Pflegeheim, Siebnen, Alfred und Brigitta Woodtli; Altersheim Sandühl, Schlieren, Marco Romagnoli; Altersheim Seergarten, Hünibach, Andreas Schoder; Altersheim Kölliken, Kölliken, Beat Chapuis; Alters- und Pflegeheim St. Antonius, Saas-Grund, Alban Supersaxo; Pfrundhaus Altersheim am Bergli, Glarus, Andrea Hornung; Altersheim Weiherwies, Grub, Erika Strauch; Alters- und Pflegeheim Casa Falveng, Domat/Ems, Edmund Jörg; Casa di riposo San Carlo, Locarno, Claudio Filliger.

Kinder-/Jugendheime

Heimstätte Sonnegg, Belp, Maya Abt; Städtisches Kinder- und Jugendheim, Schaffhausen, Lilli Baltensberger/Christine Waldvogel.

Behindertenheime

Wohnheim Hirsacker, Liesberg, Thomas Henzi; Schwerstbehindertenheim Roth-Haus, Muri, Walter Ponte.

Männerheime

Männerheim Schönhalde, Schaffhausen, Otto und Margrit Haag-Suter; Männerheim Adler, Frauenfeld, Christian Messmer.

Bundesamt für Sozialversicherung

BSV STELLT ÜBERSICHTEN ZUR VERFÜGUNG

Das BSV stellt allen Interessierten den «KVG-Wegweiser Grundversicherungsprämien 1997» zur Verfügung. Er enthält ein Merkblatt zum Thema Kündigungsfristen, eine Übersicht der Grundversicherungsprämien 1997 der grössten Versicherer aufgeteilt nach Kanton, Krankenkasse, Region sowie nach Erwachsenen-, Ausbildungs- und Kinderprämien und schliesslich eine Übersicht der Durchschnittsprämien in den Kantonen.

Befristet bis Ende November 1996 kann das BSV Bestellungen des «KVG-Wegweiser Grundversicherungsprämien 1997» auch per Telefon und Fax entgegennehmen.

Der «KVG-Wegweiser Grundversicherungsprämien 1997» kann direkt bestellt werden:

schriftlich: Bundesamt für Sozialversicherung KVG-Service/Infodienst, Effingerstrasse 31, 3003 Bern und befristet bis Ende November 1996:

per Fax: 031 / 324 88 00
 per Telefon von deutsch 031 / 324 88 01
 8.00 bis 18.00 Uhr franz./ital. 031 / 324 88 02